

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 51

**Artikel:** Jeannette

**Autor:** Wiedmer, Emil

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449680>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Jeannette

Einst war sie ihm teuer.

Sie war eine ein bisschen verheiratete Frau, ziemlich leichtfertig, aber deswegen nicht weniger allerliebst und begehrenswert.

Sie war groß und stark von Gestalt, immer gesund, hatte üppige Brüste, Arme und Beine, sehr schöne, verführerische Augen, einen wunderbollen, weichen Mund, und einen Mann, der sie auf Reisen war.

Er liebte starke Frauen, deren Männer immer auf Reisen sind.

Sie liebten sich sehr.

Ihre Toilette verrät Geschmack, aber nicht die Adresse des Spenders. Und das war von nicht genug zu rühmender Diskretion.

Sie liebten sich sehr.

Sie küssten und herzten sich oft und sehr verliebt; manchmal so heftig, daß sie erschöpft und außer Atem notwendig eine Pause machen und innehalten mußten, um nach frischer Lust und neuen Kräften zu schnappen. Hatten sie das getan, dann betrachteten sie sich zurückhaltend gegenseitig forschend und eingehend, sahen einander lang und tief in die Augen und dachten mit leiser, spielerischer Wehmuth an das Ende ihrer Liebe, das sicher einmal kommen würde. Er, dem Jeannette aufrichtig teuer und lieb geworden war, hatte oft so eigenartig beklemmende Ahnungen und düstere, beunruhigende Träume, die ihn aufschreckten .... Und Jeannette? Jeannette

selber? Streichel sie, sie dachte einigermaßen freier von diesen alltäglichen Dingen, ohne nennenswerten Schreck, unbeschwert von Sentimentalitäten, wie sie war; denn sie war ja, wie gesagt, ein bisschen eine leichtfertige Frau, darüber hinweg hüpfend, und sie besaß die unschätzbare Säigkeit, um zu lernen, sich neu zu orientieren. Dieser Art ausgerüstet, graute ihr nicht im geringsten vor der Zukunft.

Über der Tag des Abschieds kam unerwartet heran, kam sogar unerwarteter, als er je gedacht. Es überraschte ihn förmlich und überholte ihn auf diese Weise — Welch ein Glück im Unglück! — der Qual, den Schmerz redlich auszukosten.

Er war eben im Begriff, über ihre Hände

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

### Völkerzählung



John Bull: Merkwürdig! Es kommen immer mehr dazu, und doch werden es immer weniger!

### ZÜRICH :: Stadttheater ::

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Orpheus“, Oper von Gluck.  
Abends 8 Uhr: „Der fidele Bauer“, Operette v. L. Fall.

### Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Weh dem, der lügt“  
Lustspiel von F. Grillparzer.

Sonntag, abends 8 Uhr: „Die Hausdame“, Lustspiel von E. Hostrup.

### Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

### Die ideale Gattin

Operette in 3 Akten von J. Brammer und A. Grünwald.

### Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

### Sanitäts-Hausmann A.-G. Urania-Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11

### Elchina

Kraftspender für  
Nerven und Blut, Magen  
und Darm

### Sansilla

das vollkommenste für  
Hals-, Mund- und  
Zahnpflege

### Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg  
bei Husten, Heiserkeit,  
Hals-, Rachen- und Luft-  
röhren-Entzündung.

### Hotel Wanner

Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr.

— 80 —

Neuer Inh.: H. Schmidt.

□ □ □

### Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

□ □ □

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

### Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung

ERNST JUCKER.

### BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1662

### BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

### Central-Theater

ZÜRICH 1 :: Telefon 9054 :: Weinbergstr.

Grosses Sensations-Programm

vom 13. bis 19. Dezember 1916.

Erster Sensations-Film der neuen Joe Deeps-Serie 1916/17:

Joe Deeps der berühmte Meister-Detektiv

Wie ich Detektiv wurde??

Eine Erzählung von Joe Deeps. Es war ein Schicksal!! Ein Glanz ihm ersten Ranges, Grosses Sensation in 4 Akten.

Auf Hoheits Fürsprache!

Reizendes und vornehmes Lustspiel in drei Akten.

In der Hauptrolle die beliebte und gefeierte

Dorrit Weixler Der Liebling aller Lichtspiel-Freunde!

Die moderne Kavallerie Deutsche Kriegsnachrichten

Messer-Woche Berlin

gebeugt ihr seine unveränderbare Liebe zu beteuern, zitterte vor Sorge und Aufregung, weinte, stammelte und schluchzte an ihren schmalen königlichen Singern.

Da fühlte er sich plötzlich von hinten, sehr unsanft und wenig zimperlich, von einer rauen Männer- und Chemannsaufz gestoppt, von einer Aufz, die nicht auf Reisen war.

Er würgte und rang verzerrten Angesichts nach Atem, zappelte wehrlos in der Lust, fluchte, krachte, spuckte und hieb wie toll mit Fuß und Hand.

Doch ohne Erfolg.

Türen flogen auf. Grauenkreis zerstörte und verlor sich hinter zugeschmetterten Türen. Er schwieb entsezt, gelähmt, gebän-

dig durch fremde Zimmer hin. Da — Eine lehnte Tür sprang auf, krachte donnernd ins Schloß und dann flog er, in schaurig-schönen verrückten Zick-Zacklinien die steinerne Treppe hinunter.

Aber das war kein Spaß; das war wahrhaftig nicht zum Lachen. Denn Jeannette wohnte acht Treppen hoch, im vierten Stock, und die Treppe war eine solide steinerne Treppe mit boshafte hartkantigen Stufen aus Granit.

Unten vor der Tür rasch angekommen, las er alle seine jämmerlich zerschlagenen Glieder hastig und vorsichtig zusammen, weinte dazwischen vor Wut, Schmerz und Verzweiflung, und pries sein Los — o süßes Los des Geretteten! — doch glücklich und schätzungs-

wert und rannte spornstreichs zu einem Doktorhaus, zu einem Arzt.

Der tat dann das Uebrige, — auf des Arzten, Misshandlungen Kosten freilich, für vieles, vieles Geld . . . .

Emin Biedner

### Der schlechte Kaufmann

„Warum willst du dem jungen Xarpeles deine Tochter nicht geben zur Frau? Er ist doch so ein tüchtiger Kaufmann!“

„Ein tüchtiger? Ein schlechter Kaufmann ist er!“

„Wieso?“

„Ein Mensch, der seinen Gläubigern 75 % gibt!“

s. B.

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Zu allen im Matzenbräu bei Baffi zu einem Preis vorzüglich

### Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Café-Restaurant

### Klause

Klausstrasse Nr. 45

(Seenähe) Seefeld

Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hürlimann-Bier.

Es empfiehlt sich der neue Inhaber Felix Häupel-Hüttinger.

### Restaurant „Meyerei“



Musikgasse

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.

### Schützenhaus Rehalp

durch Umbau erweitert.

Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolade, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

Höfl. empfiehlt sich

H. Stadler-Bertsche,  
früher „z. Rigiblick“.

### Spanische Weinhalle

Militärstrasse 12, bei der Kaserne.

Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE ::  
GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).

Es empfiehlt sich [1477] Inh.: J. Sagaró

Hotel-Restaurant



### SONNE

Schöne Gesellschaftssäle  
Schattiger Garten und Terrasse

Staubfreie, erhöhte Lage  
Kegelbahn und Billard  
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Ssewein. Wädenswiler Pilsner.  
Gut bürgerliche Küche.  
Höfl. empfiehlt sich Franz Nigg.

National

Militärstr. 24 Teleph. 1599

Gute Speisen. — Reelle Weine.  
ff. Feidschlüsschen-Biere.  
Höfl. empfiehlt sich  
F. Schulz-Auer.

### zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4  
(Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann  
(hell und dunkel)  
Geräumiger und schattiger Garten  
Guter Mittagstisch  
Für Vereine 1401  
passende Nebenlokale  
Frau Wwe. Brogli  
Alt Stations-Vorstands

Papier-Servietten  
mit und ohne Aufdruck liefern  
Jean Frey, Dianastr. Zürich.

### Tonhalle - Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle  
für Hochzeiten und  
Gesellschaften

### Appenzeller Biberfladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück  
G. Grieshammer, Herisau,  
Schweiz. Landes-Ausstellung  
Bern 1914: Silb. Medaille.

### Restaurant WELLENBURG

Niederdorfstr. 62  
ff. Uetliberg-Bier  
hell u. dunkel

Samstag und Sonntag  
Konzert  
Karl Rüttimann  
Coiffeur

1601

### Dr. Fr. Boillat, Arzt

Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95

Haut- u. Sexualleiden

1467

### Restaurant z. STERNEN

Albisrieden  
Angenehmer Spaziergang  
aus der Stadt.

### GARTEN-Wirtschaft

Ia Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich  
August Frey

### Der schlechte Kaufmann

„Warum willst du dem jungen Xarpeles deine Tochter nicht geben zur Frau? Er ist doch so ein tüchtiger Kaufmann!“

„Ein tüchtiger? Ein schlechter Kaufmann ist er!“

„Wieso?“

„Ein Mensch, der seinen Gläubigern 75 % gibt!“

s. B.

Gesellschaftssäle  
für Hochzeiten und  
Gesellschaften

### Badanstalt Bahnhofplatz

b. Hauptbahnhof Zürich 1 Telephone 9093  
Eingänge: Bahnhofquai 9 und Waisenhausgasse.

Erstklassiges Geschäft!

1671

Zürichhorn  
Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Besuchen Sie das  
**Express - Café - Bar**  
im HOTEL CENTRAL

1694

**Wolf** Bierhalle  
Limmatquai — Nähe Bahnhof  
Anerkannt billige Quelle  
für Speis und Trank! —  
Samstag und Sonntag Freikonzert  
1653 K. Fürst

### Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269

Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.  
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock  
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehre.

**Restaurant „Concordia“**  
Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telephone 101.31  
Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine  
ff. Hürlimann-Bier. Neu renoviert!  
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens

E. Wespi - Gruber.

1649

**Papier - Servietten** mit od. ohne Druck,  
liefer rasch u. billig  
**JEAN FREY** Buchdruckerei, Zürich.